



Grundsätze zur Leistungsbewertung im Fach Biologie

Sekundarstufe I - Bewertung der sonstigen Mitarbeit

In der Sekundarstufe I werden im Fach Biologie keine Klassenarbeiten geschrieben, sodass sich die Leistung allein aus dem Bereich der "Sonstigen Mitarbeit" ergibt. Folgende Punkte werden hierbei bewertet:

- Mündliche Mitarbeit
- Schriftliche Übungen/ Tests
- Experimentierfähigkeit
- Gruppenarbeit, Stationen-lernen usw. - Sozialkompetenz
- Hefter-Führung
- Schüler-Vorträge
- weitere Lernprodukte z.B. Lernplakate, Projektdokumentation, Herbarien

Folgende Grundsätze gelten bei der Leistungsbewertung:

- Es wird nur das bewertet, was im Rahmen des Unterrichtsgeschehens gelernt werden konnte.
- Festgelegte Beurteilungskriterien müssen zu Beginn des Schulhalbjahres den Schülerinnen und Schülern deutlich gemacht werden.
- Beiträge können in mündlicher, schriftlicher und praktischer Form erbracht werden.



Bestandteile	Kriterien Bemerkungen	Bewertung der Leistungen	
		gut	ausreichend
Mündliche Mitarbeit Mündliche Beteiligung im Unterrichtsgespräch (z.B. nach Lehrerexperiment, Gruppenarbeit, Präsentationen, ...)			
a) Häufigkeit und Kontinuität der Beteiligung	<ul style="list-style-type: none"> • Häufigkeit • Regelmäßigkeit 	<ul style="list-style-type: none"> • arbeitet aufmerksam mit • zeigt Eigeninitiative 	<ul style="list-style-type: none"> • arbeitet nur gelegentlich mit • zeigt wenig Eigeninitiative, es ist aber erkennbar, dass der sich bemüht und dem Unterrichts-geschehen folgen will
b) Qualität der Beiträge, Bedeutung der Beiträge für den Fortschritt des Unterrichts	<ul style="list-style-type: none"> • fachlich inhaltliche Leistung • kommunikative Leistung • sprachliche Leistung allgemein, Anwendung von Fachsprache 	<ul style="list-style-type: none"> • äußert sich in längeren Beiträgen mit differenzierter Fachsprache • erkennt eigene Verständnisprobleme und fragt nach, • kreative Ansätze zur Lösung von Problemen, auch im Aufgabenbereich III • geht auf andere Schüler ein 	<ul style="list-style-type: none"> • reproduktive Leistungen sind vorhanden, Leistungen im Aufgabenbereich II und III sind schwach • Bemühen ist erkennbar, die eigenen Lerndefizite aufzuarbeiten
c) Arbeitsverhalten u. -leistung bei individuellen Unterrichtsphasen	<ul style="list-style-type: none"> • Sorgfalt, Sauberkeit, Konzentration, Ergebnisorientierung • eingeübte Arbeitsweisen im Unterricht sachgerecht anwenden 	<ul style="list-style-type: none"> • arbeitet systematisch, konzentriert und sorgfältig • zeigt Methodenkompetenzen 	<ul style="list-style-type: none"> • muss stark angeleitet werden, kann aber Anleitungen umsetzen
schriftliche Übungen/ Tests (in JGS 5 noch keine schriftlichen Übungen)	<ul style="list-style-type: none"> • ab JGS 6 : 1 -2 kurze, angekündigt, schriftliche Übungen pro Halbjahr • <u>Dauer</u> : max. 20 -30 Minuten • <u>Umfang</u> : letztes Inhaltsfeld • schriftliche Übung kann z. B. durch ein 	Bewertung quantifiziert ca. 75% der Punktzahl als unterste Grenze	Bewertung quantifiziert ca. 50% Note 4, ggf. ein Punkt darunter noch 4(-)



	<p>Herbarium ersetzt werden</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kriterien: fachliche Leistung, Fachsprache, Darstellungsleistung 		
Experimentierfähigkeit (Verhalten bei Schülerexperimenten)	<ul style="list-style-type: none"> • Korrekte und konzentrierte Durchführung nach Versuchsvorschrift bzw. Sicherheitsvorschrift, auch beim Entsorgen und Wegräumen • Grad der Selbstständigkeit • Engagement 	<ul style="list-style-type: none"> • führt das Experiment selbständig gemäß der jeweiligen Anleitung durch • arbeitet gut mit anderen Schülern zusammen bzw. hilft Mitschülern 	<ul style="list-style-type: none"> • zu zurückhaltend <u>oder</u> zu dominant in der Gruppe, zeigt aber Bemühen • muss stark angeleitet werden, kann aber Anleitungen umsetzen
Gruppenarbeit, Stationen-lernen usw. - Sozialkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • Engagement • Zusammenarbeit mit Gruppe • Bereitschaft, Aufgaben in der Gruppe zu übernehmen (z. B. Dokumentation) • Dokumentation bzw. Präsentation der Ergebnisse 	<ul style="list-style-type: none"> • übernimmt und organisiert Aufgaben selbständig, • zeigt eigenverantwortliches, zeitökonomisches Arbeiten 	<ul style="list-style-type: none"> • verhält sich entsprechend den Vorgaben
<p>Die Bewertung der Mitarbeit im Unterrichtsgespräch, beim Experimentieren und bei Gruppenarbeiten bildet den Schwerpunkt für die Notenfindung</p>			
Hausaufgaben bzw. Hausarbeiten	<ul style="list-style-type: none"> • Regelmäßigkeit • Qualität der schriftlichen HA im Heft nur bedingt zu beurteilen, aber mündliche Vorträge, Zusammenfassungen u.Ä. sind zu bewerten • s. auch „schriftliche Übungen“ 	<ul style="list-style-type: none"> • ausreichender Eigenanteil • HA immer vorhanden (notfalls mit Nachzeigen) • wenn möglich, mehrere Quellen verwendet 	<ul style="list-style-type: none"> • HA im allgemeinen regelmäßig • in knapper Form angefertigt
Hefter-Führung	<ul style="list-style-type: none"> • Kriterien zur Heftführung s. Anhang (Extrablatt, wird den Schülern am Anfang des Schuljahres ausgeteilt) • Hefte werden alle eingesammelt oder stichprobenartig gezielt überprüft 	Kriterien fast alle erfüllt	Kriterien bedingt erfüllt
Schülervorträge (Einzel- oder Gruppenvortrag)	<ul style="list-style-type: none"> • Fachliche Richtigkeit • Vortragsweise, Mediennutzung • Vorgehensweise 	Kriterien fast alle erfüllt	Kriterien bedingt erfüllt



Heinrich-Heine-Gymnasium

- Herausforderungen annehmen
- Haltungen entwickeln
- Gemeinschaft stärken

	<ul style="list-style-type: none">• Quellenvielfalt (min. 3), Schulbücher sind zu nutzen• Quellen ausweisen; ab Kl. 7 Quellen bewerten		
weitere Lernprodukte (Lernplakate, Projektdokumentation, Herbarien) als Einzelarbeit oder als Produkt von Gruppenarbeit	<ul style="list-style-type: none">• fachliche Korrektheit• Gestaltung, Ordentlichkeit• Funktionalität (z.B. bei Lernplakaten)	Kriterien fast alle erfüllt	Kriterien bedingt erfüllt



Hefter-Führung

Die Führung eines Heftes, bzw. einer Mappe findet in der Sek I eine gesonderte Rolle. Sie bildet eine wesentliche Grundlage für die Bewertung der Kontinuität von Schülerleistungen. Besonders zu berücksichtigen sind:

- übernommene Tafelbilder, Zeichnungen und Schemata, so wie diktierte Merksätze
- ausgefüllte Arbeitsblätter, Beobachtungs- und Versuchsprotokolle
- Hausaufgaben (Vollständigkeit und Sorgfalt, nicht Inhalt)




Eine Beurteilung der Hefte erfolgt nach sachlicher Richtigkeit, Vollständigkeit und Art der Darstellung (Gliederung, Sauberkeit, Übersichtlichkeit, Qualität von Zeichnungen und Beschriftungen).

Bezüglich der Hefterkontrolle durch den Lehrer gelten folgende verbindlichen Absprachen:

- Klasse 5: Die Hefter werden einmal pro Halbjahr ohne Benotung und einmal mit Benotung eingesammelt.
- Klasse 6-7: Die Hefter werden einmal im Halbjahr bewertet.
- Klasse 8-10: Die Hefter werden nach Bedarf bewertet.

Name: _____ Klasse: _____

Rückmeldung zur Hefter-Führung im Fach Biologie:

Kriterien	Bewertung		
Du hast ...			
eine vollständige Mappe abgegeben.			
die Blätter in der Reihenfolge abgeheftet			
immer das Datum notiert.			
ordentlich geschrieben und Fehler verbessert.			
zum Unterstreichen ein Lineal benutzt.			
passende Überschriften verwendet.			
die Arbeitsblätter vollständig bearbeitet.			
Tafelanschriften vollständig und ohne Fehler abgeschrieben			
Zeichnungen groß genug, vollständig und sauber gezeichnet			
Note			



Sekundarstufe II - Bewertung der sonstigen Mitarbeit

Gliederung des Dokuments:

- Beschreibung der zu erreichenden fachunspezifischen Kompetenzen
- Beschreibung der zu erreichenden fachspezifischen Kompetenzen mit Beispiel
- Konkretisierung von 1. und 2.

Kompetenzen, die nicht der Erarbeitung bestimmter Fachinhalte zugeordnet werden (A-S)

I. Fachspezifische/naturwissenschaftliche Kompetenzen

- A** biologische Phänomene und Sachverhalte begrifflich präzise fassen
- B** grundlegende biologische Prinzipien (Basiskonzepte) und Erklärungskonzepte anwenden
- C** zwischen funktionaler und kausaler Betrachtungsweise unterscheiden
- D** Definitionen, Regeln und Gesetzmäßigkeiten formulieren und als Arbeitsmittel verwenden
- E** Sachverhalte mit Hilfe von Symbolen, Formeln, Gleichungen, Tabellen, Diagrammen, graphischen Darstellungen, Skizzen, Simulationen veranschaulichen

II Allgemeine Kompetenzen

- F** Informationsquellen erschließen und nutzen
- G** Texte analysieren und interpretieren
- H** Informationen gezielt auswählen, Kernaussagen erkennen und diese mit dem erworbenen Wissen verknüpfen
- I** systematisieren und kategorisieren
- J** moderne Medien und Technologien nutzen, z. B. zur Dokumentation, zur Analyse, zum Messen, zum Berechnen, zur Modellbildung, zur Simulation
- K** Probleme sachgerecht analysieren und Lösungsstrategien entwickeln

III Kompetenzen im Bereich „Kommunikation“

- L** verständlich, übersichtlich und strukturiert darstellen und diskutieren
- M** ihre Darstellungen auf das Wesentliche reduzieren
- N** Sprache, auch Fachsprache, angemessen verwenden
- O** Materialien sachgerecht und kritisch auswählen und zielorientiert einsetzen

IV Kompetenzen im Bereich „Reflexion“

- P** Aussagen aus unterschiedlichen Perspektiven und Sachzusammenhängen betrachten und auf der Grundlage von Fachkenntnissen sachgerecht bewerten
- Q** die Bedeutung biologischer Erkenntnisse für das eigene Leben darstellen
- R** naturwissenschaftliche Aussagen in Beziehung zu Alltagsvorstellungen setzen
- S** technische Anwendungen und wirtschaftliche Nutzungen naturwissenschaftlicher Erkenntnisse unter Gesichtspunkten der nachhaltigen Entwicklung beurteilen



Kompetenzen, die bestimmten Fachinhalten zugeordnet werden können:

Kriterium	Beispiel
biologische Phänomene beobachten, beschreiben, quantitativ erfassen, vergleichen und erklären	Vgl. Gewässergüte unterschiedl. Flussabschnitte
geeignete Arbeitstechniken und Methoden für biologische Untersuchungen auswählen und anwenden	PCR, gen. Fingerabdruck, Anwenden von versch. Untersuchungsmethoden zur Bestimmung von Verwandtschaftsverhältnissen
komplexe und dynamische Vielfaktorensysteme wie Organismen und Ökosysteme untersuchen, analysieren und Zusammenhänge klären	Ökosystem See/Fluss
mit dynamischen und komplexen Modellen umgehen/ Naturwissenschaftliche Modelle anwenden und deren Gültigkeitsbereiche prüfen	Nahrungspyramide/Nahrungskette Oder Chromosomenmodell
Modellvorstellungen entwickeln und gegebenenfalls modifizieren	Modell einer Pflanzenzelle Oder Modell einer Nervenzelle
zeichnerische Protokolle anfertigen	Höhenstufen der Alpen
Erkenntnisse und Betrachtungsweisen anderer Naturwissenschaften nutzen	z.B. Chemie: Aufbau der DNA, angewandte Molekulargenetik (Isotopen)
Denkweisen und Erkenntnisse der Gesellschafts-, Geistes- und anderer Wissenschaften einbeziehen	Entwicklung des Evolutionsgedankens
Experimente planen, durchführen, protokollieren, auswerten, qualitative und quantitative Betrachtungen einbeziehen	Enzymatik, Temperaturorgel
Fehlerbetrachtungen vornehmen	Ein-Gen-Ein-Enzym-Hypothese, Fluid-Mosaik-Modell
Prognosen entwickeln, Hypothesen bilden und überprüfen	Entwicklung einer Population (Zukunft)
unterscheiden, welche Fragen naturwissenschaftlich untersucht werden können und welche nicht	Hominidenevolution

Konkretisierung: eine ausführliche und konkrete Beschreibung findet sich im Lehrplan, Kap. 4.3 ab S.96.



Bestandteile	Kriterien Bemerkungen		Bewertung der Leistungen	
			gut	ausreichend
Mündliche Beteiligung im Unterrichtsgespräch (Gesamtanteil ca. 50%)	a) Häufigkeit und Kontinuität der Beteiligung	Häufigkeit Kontinuität Grundsätzlich hat der Schüler eine Bringschuld. Der Lehrer muss SuS unterschiedlicher Lerntypen die Gelegenheit zur mündlichen Mitarbeit geben. Daher ist die Häufigkeit nur bedingt zu bewerten.	arbeitet aufmerksam mit stellt sinnvolle Fragen zeigt Eigeninitiative	arbeitet nur gelegentlich mit zeigt wenig Eigeninitiative, es ist aber erkennbar, dass der sich bemüht und dem Unterrichtsgeschehen folgen will.
	b) Qualität der Beiträge	fachlich inhaltliche Leistung Anwendung von Fachsprache kommunikative Leistung sprachliche Leistung allgemein	äußert sich in längeren Beiträgen mit differenzierter Fachsprache erkennt eigene Verständnis-probleme und fragt nach kreative Ansätze zur Lösung von Problemen, auch im Aufgabenbereich III geht auf andere Schüler ein	reproduktive Leistungen sind vorhanden, Leistungen im Aufgabenbereich II und III sind schwach Bemühen ist erkennbar, die eigenen Lerndefizite aufzuarbeiten



Arbeitsweise / Methodenkompetenz		Arbeitsmaterialien mitbringen, in Ordnung halten und nutzen eingetübte Arbeitsweisen im Unterricht sachgerecht anwenden	arbeitet systematisch und konzentriert zeigt Methodenkompetenzen	muss stark angeleitet werden, kann aber Anleitungen umsetzen
Verhalten bei Schülerexperimenten		Korrekte und konzentrierte Durchführung nach Versuchsvorschrift, auch beim Entsorgen und Wegräumen Sicherheitsaspekte berücksichtigen Gewissenhafter Umgang mit Material; auch beim Entsorgen und Aufräumen. Engagement	ist aufmerksam und konzentriert hilft anderen Schülern	zu zurückhaltend oder zu dominant in der Gruppe, zeigt aber Bemühen
Gruppenarbeit, Stationenlernen usw. - Sozialkompetenz		Engagement Zusammenarbeit mit Gruppe Bereitschaft, Aufgaben in der Gruppe zu übernehmen (z. B. Dokumentation) Dokumentation bzw. Präsentation der Ergebnisse	übernimmt und organisiert Aufgaben selbständig, zeigt eigenverantwortliches, zeitökonomisches Arbeiten	verhält sich entsprechend den Vorgaben
Hausaufgaben bzw. Hausarbeiten		Regelmäßigkeit Qualität der schriftlichen HA im Heft nur bedingt zu beurteilen, aber mündliche Vorträge, Zusammenfassungen u.Ä. sind zu bewerten	ausreichender Eigenanteil HA immer vorhanden wenn möglich, mehrere Quellen verwendet	HA im allgemeinen regelmäßig in knapper Form angefertigt
Referate, Kurzvorträge		Fachliche Richtigkeit Vortragsweise, Mediennutzung Vorgehensweise Quellenvielfalt (min. 3), Schulbücher sind zu nutzen. Quellen ausweisen; sich Informationen bei benachbarten Fächern einholen, falls sinnvoll	Kriterien fast alle erfüllt	Kriterien bedingt erfüllt



Heinrich-Heine-Gymnasium

Herausforderungen annehmen

Haltungen entwickeln

Gemeinschaft stärken

Klausuren (Gesamtanteil ca. 50%)	je 2 pro Halbjahr fachliche Leistung Fachsprache Darstellungsleistung (ca. 10%)	Bewertung quantifiziert ca. 75% der Punktzahl als unterste Grenze	Bewertung quantifiziert ca. 50% Note 4, ggf. ein Punkt darunter noch 4(-)
-------------------------------------	---	---	--